

Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung

Datum: Donnerstag, 10. Juni 2010
Zeit: 20.00 - 20.55 Uhr
Ort: Gmeindschäller

Gemeinderäte: Hans Ulrich Reber, Gemeindeammann
Johannes Gabi, Vizeammann
Ernst Moser, Gemeinderat
Karin Funk Blaser, Gemeinderätin
Ernst Moser, Gemeinderat

Vorsitz: Hans Ulrich Reber, Gemeindeammann

Protokoll: Daniel Huggler, Gemeindeschreiber

Stimmzähler: Ulrich Markwalder-Rüegger
Franz Brunner
Karin Binkert-Müller

Stimmregister

Stimmberechtigte: 366 Ortsbürgerinnen und Ortsbürger
Anwesende bei Beginn: 63 Ortsbürgerinnen und Ortsbürger

Rechtskraft der Beschlüsse

Der Beschluss über ein traktandiertes Sachgeschäft ist abschliessend gefasst, wenn die beschliessende Mehrheit 74 (20 % der Stimmberechtigten) ausmacht. Sämtliche heute gefassten Beschlüsse unterliegen somit dem fakultativen Referendum.

Traktandenliste

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 10. Dezember 2009
2. Rechenschaftsbericht 2009
3. Rechnung 2009
4. Beitrag aus Ortsbild- und Heimatschutzfonds an Sanierung Liegenschaft Mühle-
gasse 12
5. Verschiedenes

Begrüssung

Gemeindeammann Hans Ulrich Reber heisst die Anwesenden im Namen des Gemeinderates zur heutigen Ortsbürgergemeindeversammlung willkommen.

Eintreten

Hans Ulrich Reber: Sie haben zur heutigen Versammlung den Stimmrechtsausweis und die Traktandenliste mit Berichten, Rechnung und Anträgen erhalten. Die Aktenaufgabe erfolgte in der vorgeschriebenen Zeit vom 28. Mai 2010 bis heute. Die Versammlung ist somit ordnungsgemäss einberufen worden und verhandlungsfähig. Sämtliche Beschlüsse unterliegen dem fakultativen Referendum. Haben Sie Anträge zur Traktandenliste?

Keine Wortmeldung.

Gemeindeammann Hans Ulrich Reber: Dies scheint nicht der Fall zu sein. Somit ist die Versammlung eröffnet.

1. **Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 10. Dezember 2009**

Bericht des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat das Protokoll der Versammlung vom 10. Dezember 2009 eingesehen und als in Ordnung befunden. Das Protokoll lag mit den übrigen Versammlungsakten während der Auflagefrist in der Gemeindeganzlei auf. Es kann jederzeit auch im Internet unter www.wuerenlos.ch abgerufen werden.

Die Prüfung des Protokolls obliegt gemäss § 12 Abs. 2 des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden in Verbindung mit § 12 lit. a der Gemeindeordnung der Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde. Die Finanzkommission hat das Protokoll geprüft. Sie bestätigt, dass dieses dem Verlauf der Versammlung entspricht.

(Das Protokoll ist in Kurzform als Beschlussprotokoll im Traktandenbericht abgedruckt.)

Antrag des Gemeinderates:

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 10. Dezember 2009 sei zu genehmigen.

Gemeinderat Ernst Moser: Sind Bemerkungen zum Protokoll?

Keine Wortmeldung.

Antrag des Gemeinderates:

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 10. Dezember 2009 sei zu genehmigen.

Abstimmung:

Dafür: Grosse Mehrheit, ohne Gegenstimme

2. Rechenschaftsbericht 2009

Bericht des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat über die Tätigkeit von Behörden und Verwaltung alljährlich schriftlich oder mündlich Rechenschaft abzulegen. Der Ortsbürgergemeindeversammlung obliegt gemäss § 7 Abs. 2 lit. b Ortsbürgergemeindegesezt die Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes und die Beschlussfassung darüber.

Der Rechenschaftsbericht ist nachfolgend abgedruckt. Er berichtet über die Tätigkeit des Gemeinderates und des Forstamtes Wettingen-Würenlos-Neuenhof im vergangenen Jahr. Er enthält interessante Daten über die Ortsbürgergemeinde. Für allfällige Fragen stehen die Gemeinderäte oder die Abteilungsleiter der Gemeindeverwaltung gerne zur Verfügung.

1. Forstbetrieb

Holznutzung (Vorjahresergebnisse in Klammer)

In den Waldungen der Ortsbürgergemeinde Würenlos wurden im Berichtsjahr insgesamt 986 m³ / 90 % (Vorjahr 1'069 m³ / 97 %) Holz aufgerüstet. Der Hiabsatz beträgt 1'100 m³ gemäss neuem Betriebsplan vom Herbst 2007.

Davon entfallen auf Stammrundholz Total 390 m³ (744 m³):

Baumart	2009	2008
Ahorn	0 m ³	4 m ³
Buchen	28 m ³	36 m ³
Eichen	27 m ³	6 m ³
Erlen	0 m ³	1 m ³
Eschen	24 m ³	89 m ³
Fichten / Tannen	164 m ³	384 m ³
Föhren	139 m ³	220 m ³
Kirschbaum	0 m ³	3 m ³
Lärchen	6 m ³	0 m ³
Linde	1 m ³	0 m ³
Nussbaum	1 m ³	0 m ³
Weymouthföhren	0 m ³	1 m ³

Brennholz ab Waldstrasse wurden 550 Ster (189 Ster) und Industrieholz 278 Ster (268 Ster) abgeführt.

Aus Zwangsnutzungen fielen im Berichtsjahr total 65 m³ / 6,6 % (16 m³ / 1,5 %) Holz an. Die Hauptursache war Schnee- und Duftanhang.

Kulturen und Pflegemassnahmen

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 5,00 ha (5,20 ha) Jungwald gepflegt. Auf 7 (6) Jungwaldflächen von insgesamt 2,10 ha (1,80 ha) wurden die Zukunftsbäume wertgeastet. Für die Jungwaldpflege werden von Bund und Kanton bestimmte Beiträge entrichtet. Die Beiträge wurden gemäss Vereinbarung über Pflege und Verjüngung des Waldes im Jahr 2008 ausbezahlt. Durch einen Holzschlag im Waldteil "Gmeumeri" wurde die Stufigkeit im Speziellen gefördert.

Borkenkäferbekämpfung

Im Berichtsjahr wurden im Gemeinde- und Privatwald insgesamt 9 (9) Fallen aufgestellt. 7 (6) Fallen wurden mit dem Lockstoff für den "Buchdrucker" und 2 (3) Fallen mit dem Lockstoff für den "Kupferstecher" ausgerüstet. Gefangen werden konnten 26'700 (28'100) "Buchdrucker" und 64'000 (387'500) "Kupferstecher".

Während der Sommermonate wurden regelmässig die Nadelholzbestände im Ortsbürger- und Privatwald bezüglich Borkenkäferbefall kontrolliert. Den durch den Sturm entstandenen Randpartien wurde ein spezielles Augenmerk geschenkt.

Es mussten 5 m³ (16 m³) Fichtenholz während der Sommermonate aufgerüstet werden, die vom "Buchdrucker" bzw. "Kupferstecher" befallen waren.

Wegunterhalt

Es wurden die permanenten Unterhaltsarbeiten wie Schächte und Abläufe putzen, Wegränder mulchen, sowie das Laub abblasen im Herbst, durchgeführt. Im Tägerhardwald wurde auf einzelnen Teilstücken der Waldwege eine neue Verschleisssschicht eingebaut.

Betriebsplan

Der von Förster Vock Philipp verfasste Betriebsplan (Mittelfristige Planung für die nächsten 15 Jahre) wurde am 6. März 2009 vom Gemeinderat und dem Chef Abteilung Wald unterzeichnet.

Am traditionellen Waldumgang mit der Bevölkerung wurden an verschiedenen Standorten im Gmeumeriwald der Ist-Zustand sowie die mittelfristigen Ziele im Würenloser Wald durch den Förster erläutert.

Personal

Die landwirtschaftlichen Teilzeitangestellten wurden vor den Holzereiarbeiten in den Themen Gefahrenbeurteilung, Baum- und Umgebungsbeurteilung, Notfallorganisation und Einsatz des persönlichen Funks instruiert.

Entwicklung wichtiger Kennziffern des Holzproduktionsbetriebs Würenlos

(Es wird auf die Grafiken auf Seite 9 des Traktandenberichtes verwiesen.)

2. Kiesabbau und Materialauffüllung

Statistik	2009	2008	2007
Kiesabbau	0 m ³	0 m ³	0 m ³
Materialauffüllung	0 m ³	8'000 m ³	2'000 m ³

Die Angaben beziehen sich auf die Kiesgrube "Tägerhardrütene"

Die Inspektion durch den Fachverband für Sand und Kies (FSK) bescheinigt der Neuen Agir AG einmal mehr eine tadellose Ordnung und Sorgfalt.

3. Forsthaus "Tägerhard"

Statistik	2009	2008	2007
Vermietungen insgesamt	119	115	116
davon an Einwohner von Würenlos	80	70	74
davon an Auswärtige	39	45	42

4. Ortsbürgerverwaltung

Die Forstkommission bearbeitete im Berichtsjahr an 2 (2) Sitzung(en) verschiedene Geschäfte, welche im Zusammenhang mit der Forstverwaltung stehen.

Am 12. September 2009 fand der Waldumgang für die Bevölkerung statt, der sehr gut besucht war. Förster Philipp Vock führte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch den Gmeumeri-Wald.

Am Waldarbeitstag wurden wie üblich die vorgesehenen Holzschläge besichtigt und der Zustand des Waldes geprüft.

An 2 (2) Sitzungen befasste sich die Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde hauptsächlich mit dem Rechnungsabschluss 2008 und mit dem Voranschlag 2010.

Antrag des Gemeinderates

Der Rechenschaftsbericht 2009 sei zu genehmigen.

Gemeinderat Ernst Moser: Haben Sie Fragen zum Rechenschaftsbericht?

Keine Wortmeldung.

Antrag des Gemeinderates:

Der Rechenschaftsbericht 2009 sei zu genehmigen.

Abstimmung:

Dafür: Grosse Mehrheit, ohne Gegenstimme

3. Rechnung 2009

Bericht des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat von den Ergebnissen 2009 der Ortsbürger- und Forstrechnung sowie von der Bestandesrechnung und der Artengliederung Kenntnis genommen. Die Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde hat die Rechnungen geprüft.

Es wird auf die Erläuterungen und auf die Zusammenstellungen im Anhang dieser Broschüre sowie auf die mündlichen Erklärungen an der Versammlung verwiesen. (siehe Traktandenbericht Seiten 15 - 20)

Antrag des Gemeinderates:

Die Rechnung 2009 sei zu genehmigen.

Gemeinderat Ernst Moser: (weist auf das Ergebnis der Rechnung 2009 hin.)
Wenn keine Fragen sind, übergebe ich an den Präsidenten der Finanzkommission, Herrn Marcel Moser, zur Erläuterung der Rechnung.

Herr Marcel Moser, Präsident der Finanzkommission: Der Cashflow beläuft sich auf Fr. 138'795.00. Der Ertrag bei der Ortsbürgerverwaltung fiel höher aus als erwartet. Wir konnten einen Baurechtszins von Fr. 25'000.00 einnehmen, weil die Neue Agir AG die Arbeiten zur Auffüllung der Kiesgrube nicht abschliessen konnte. Für die Auffüllung 2007/2008 wurde nochmals eine Akontozahlung von Fr. 10'000.00 geleistet, welche auch nicht budgetiert war. Der Ertrag aus dem Kiesabbau wird definitiv enden und dann wird sich unser Ertrag auf ca. Fr. 100'000.00 verringern, solange wir keine neuen Einnahmequellen erschliessen können.

Bei der Forstwirtschaft verzeichnen wir eine geringe Entnahme aus dem Forstreservefonds von Fr. 2'038.00. Das ist nicht schlecht. Wenn die Forstwirtschaft

in der heutigen Zeit in etwa ausgeglichen ist, können wir zufrieden sein. Deshalb danke ich auch Förster Philipp Vock für seine gute Arbeit.

Die Einlage in den Ortsbild- und Heimatschutzfonds beträgt Fr. 7'781.00. Zählt man diesen Betrag zum Cashflow hinzu, ergibt sich ein Gesamtertrag von Fr. 146'576.00. Zum Vergleich: Im Jahr 2008 belief sich der Gesamtertrag noch auf Fr. 211'599.00.

Haben Sie Fragen bis hierhin?

Keine Wortmeldung.

Herr Marcel Moser, Präsident der Finanzkommission: Nach wie vor besteht der Altersheimfonds mit einem Vermögen von Fr. 550'000.00. Man weiss noch nicht, was mit dem Alters- und Pflegeheim geht. Die Ortsbürgergemeinde hatte erklärt, dass sie für den Bau des Alters- und Pflegeheims Land schenkt und in diesem Fall das Geld behält. Wenn dieses Land nicht benötigt würde, steht das Fondsvermögen immer noch für das Alters- und Pflegeheim zur Verfügung.

Das frei verfügbare Kapital beläuft sich auf Fr. 2'877'054.00. In diesem Zusammenhang sprachen wir schon mal vom Kauf weiterer Alterswohnungen. Es ist aber auch anderes denkbar. Gebunden ist das Vermögen in den Alterswohnungen von Fr. 2'250'000.00.

Die Finanzkommission hat bemerkt, dass das Kontokorrent bei der Einwohnergemeinde etwas hoch ist und das Geld schlecht verzinst wird. Sie hat den Wunsch geäußert, dass das Kontokorrent verringert und dafür das Darlehen vergrößert wird, damit wir mehr Zinsen einnehmen können. Ich gehe davon aus, dass der Gemeinderat in nächster Zeit einen entsprechenden Beschluss fassen wird.

Sind Fragen?

Keine Wortmeldung.

Herr Marcel Moser, Präsident der Finanzkommission: Zur Laufenden Rechnung: Das Konto 029.365 "Beiträge an private Institutionen" enthält einen Beitrag an den Verein Pro Kloster Fahr von Fr. 500.00, welcher jährlich ausgerichtet wird. Der Kulturkreis Würenlos erhielt total Fr. 4'500.00, wovon Fr. 2'500.00 als Spezialbeitrag für das Jubiläum 2009 bewilligt wurden. Der Beitrag an den Natur- und Vogelschutzverein, der bislang Fr. 250.00 betrug, wurde auf Fr. 500.00 erhöht.

Zum Konto 029.439 "Übriger Ertrag": Der Gemeinderat erhob eine Behandlungsgebühr für das Baugesuch der Neuen Agir AG im Zusammenhang mit dem Kiesabbau.

Zum Forsthaus: Das Konto 037.314 "Gebäude- und Mobiliarunterhalt" liegt über dem Budget, weil man Probleme mit den Elektroinstallationen hatte. Die Mängelbehebung kostete Fr. 1'245.90 und die anschliessende Kontrolle der Installationen Fr. 549.85. Ausserdem musste bei den Vorhängen beim Eingang eine Änderung gemacht werden, was Fr. 1'045.15 kostete. Im Weiteren stellte die Forstwirtschaft Rechnung für die Umgebungsarbeiten im Betrag von Fr. 2'306.00, was aber bei der Forstwirtschaft (Konto 810.439) wieder als Ertrag verbucht ist.

Bei den Alterswohnungen "Brunnerhof" sind die Nebenkosten über dem Budget. Das ist aber eine Frage der Bilanzierung. Die Kosten wurden zu gering eingeschätzt. Die Nebenkosten werden in etwa in dieser Höhe bleiben. Die Überschreitung bei Konto 810.318 "Honorare, übriger Aufwand" rührt zum Teil daher, dass wir bei der Forstwirtschaft Fr. 1'454.20 mehr Mehrwertsteuer bezahlen mussten als budgetiert. Budgetiert waren Fr. 3'000.00. Es gab auch Mehrkosten von Fr. 1'200.00 im Zusammenhang mit dem Waldwirtschaftsplan. Sind Fragen?

Keine Wortmeldung.

Herr Marcel Moser, Präsident der Finanzkommission: Ich danke Finanzverwalter Othmar Wirth für die gute Zusammenarbeit. Die Rechnung ist gut geführt.

Ich verlese den Bericht der Finanzkommission: "Die Ortsbürgerrechnung für das Jahr 2009 wurde durch die Revisionsgesellschaft BDO Visura am 11. und 12. März 2010 und von der Finanzkommission am 8. April 2010 geprüft. Wir stellen fest, dass die vorliegende Jahresrechnung mit der ordnungsgemäss geführten Buchhaltung übereinstimmt, die Darstellung der Aufwand- und Ertragsrechnung korrekt ist, die Vermögens- und Schuldverhältnisse ausgewiesen sind, die Belege, Rechnungen und sonstigen Unterlagen (stichprobeweise Prüfung durch die Finanzkommission) vorhanden waren und mit der Buchhaltung übereinstimmen. Wir beantragen der Ortsbürgergemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2009 in der vorliegenden Form zu genehmigen."

Antrag des Gemeinderates:

Die Rechnung 2009 sei zu genehmigen.

Abstimmung:

Dafür: Grosse Mehrheit, ohne Gegenstimme

Gemeinderat Ernst Moser: Besten Dank für Ihre Zustimmung. Ich danke Herrn Moser für seine Erläuterungen zur Rechnung.

4. Beitrag aus Ortsbild- und Heimatschutzfonds an Sanierung Liegenschaft Mühlegasse 12

Bericht des Gemeinderates

Am 5. März 2010 reichte der Eigentümer Benedikt Dillinger das Baugesuch für die Liegenschaft Mühlegasse 12 ein. Gemäss Baubeschrieb sind folgende Sanierungs- und Umbauarbeiten vorgesehen:

- *Sanierung des baufälligen, undichten Dachstuhls und der brüchigen Ziegel*
- *Sanierung des bestehenden Flachdachs der unteren Wohnung*
- *Isolation des Dachstuhls / Estrichs*
- *Reparatur / Erneuerung Fassade und Verfeinerung des vorhandenen Verputzes*
- *Streichen der Fassaden von Haus und Waschhäuschen*
- *Revision / Erneuerung der Keller-, Waschhäuschen- und Seitentüren*
- *Ersetzen der undichten Fenster (mit Sprossen)*
- *Reparatur / Erneuerung der noch nicht ersetzten Fensterläden*
- *Reparatur / Erneuerung der Lattenzäune.*

Der Bauherr ersucht den Kanton und die Gemeinde um Ortsbildschutzbeiträge. Voraussetzung für Beiträge des Kantons ist jeweils die Zusage von Beiträgen der Gemeinde. Der Bauherr hat das Vorhaben bereits mit der Sektion Ortsbildpflege des Departements Bau, Verkehr und Umwelt besprochen. Es ist ihm bewusst, dass bauliche Massnahmen an der schützenswerten Liegenschaft nur sehr eingeschränkt möglich sind.

Beiträge der Gemeinde an Bauvorhaben an Gebäuden, welche für das Ortsbild von Bedeutung sind, erfolgen üblicherweise über den Landschafts- und Heimatschutzfonds der Ortsbürgergemeinde Würenlos.

Aus den Richtlinien zum Fonds:

Der Landschafts- und Heimatschutzfonds der Ortsbürgergemeinde Würenlos fördert die Erhaltung der schützenswerten und schutzwürdigen Bauten, Objekte und Anlagen im Sinne des Heimatschutzes. Bei der Prüfung eines Gesuches ist der Gehalt des zu unterstützenden Zweckes bzw. Projektes zu würdigen. Ist dieser grundsätzlich unterstützungswürdig, so ist weiter in Betracht zu ziehen, ob nicht anderweitige Mittelbeschaffungen möglich und zumutbar sind. Bei der Prüfung des Gesuches kann der Gemeinderat die Stellungnahme weiterer Gremien (Denkmalschutz, Heimatschutz u. a.) zu Rate ziehen. Ein Rechtsanspruch auf Zuwendung aus dem Fonds besteht nicht.

Gemäss § 3 der Fonds-Richtlinien kann der Gemeinderat mit Zustimmung der Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde jährlich maximal Fr. 10'000.00 entnehmen. Höhere Entnahmen bedürfen der Zustimmung der Ortsbürgergemeinerversammlung.

Die Liegenschaft Mühlegasse 12 stellt, zusammen mit der Zentrumsscheune, der Alten Mühle, der Alten Kirche und der Stiege zur Kirche ein äusserst prägendes Ensemble für das Ortsbild dar. Dieser Teil des Ortsbildes ist in seinen Grundzügen seit einigen Jahrhunderten kaum verändert worden und hat selbst in den Details seit über hundert Jahren kaum Veränderungen erfahren. Die Ansicht dieses Ensembles ist unbestritten eine der schönsten, sicher aber die markanteste des alten Würenlos.

Folgerichtig steht die Mühlegasse 12 als erhaltenswertes Gebäude unter kommunalem Schutz, genau wie die Alte Kirche auch. Die Alte Mühle und der Kirchturm stehen unter kantonalem Schutz.

Aus dem Kurzinventar der kantonalen Denkmalpflege von 1994: "Das wohl in zwei Phasen 1726 und kurze Zeit später errichtete ehemalige Weinbauernhaus Nr. 78, dessen unverwechselbares Erscheinungsbild ohne nennenswerte Störung erhalten ist, besetzt eine für das Ortsbild äusserst sensible Stelle am Aufstieg zur alten Kirche, wo sich der alte Fahrweg zur Mühle gassenartig verengt, und leitet mit seinem hochragenden Baukörper und dem quergestellten Giebeldach zur Bebauung des Kirchplateaus über."

Der Gemeinderat hat nicht nur ein grosses Interesse am Erhalt dieses wertvollen Ensembles und der einzelnen Teile davon. Er unterstützt auch bauliche Massnahmen, die dem Erhalt dieser Gebäude dient. Ebenso achtet er aber sehr genau darauf, welche Veränderungen diese Gebäude erfahren. Falsche Eingriffe können hier unwiederbringliche Verluste verursachen und fatale Folgen für das Ortsbild haben.

Grundsätzlich begrüsst es der Gemeinderat sehr, wenn die Liegenschaft Mühlegasse 12 saniert wird. Dass gewisse äusserliche Veränderungen zur Verbesserung der heutigen Wohnlichkeit des Gebäudes vorgenommen werden sollen, ist nachvollziehbar. Der Gemeinderat wird jedoch eingehend prüfen, wie weit diese Eingriffe im Sinne des Denkmalschutzes akzeptiert werden können. Er hat zu diesem Zweck im Zuge der Behandlung des Baugesuches einen ausgewiesenen Fachmann und Bauphysiker mit der Ausarbeitung einer Expertise beauftragt.

Der Gemeinderat wünscht, in die Detailplanung der Sanierungsarbeiten einbezogen zu werden, damit wichtige Details mit dem Bauherrn besprochen werden können. Erwähnt seien hier nur als Beispiele der Verputz, die Farbe von Fassade und Läden, die Fenster oder die Ziegel. Nach Ansicht des Gemeinderates muss in das Sanierungsvorhaben auch der vorgelagerte Garagenanbau einbezogen werden, d. h. dieser Anbau wäre zumindest im Zuge des Neuanstrichs der Gebäudefassade mitzubersichtigen.

Aufgrund dieser Überlegungen und angesichts der Bedeutung des Gebäudes Mühlegasse 12 ist der Gemeinderat absolut bereit, einen höheren Beitrag aus dem Landschafts- und Heimatschutzfonds auszurichten als dies bei früheren Objekten der Fall war. Bisher lagen die Beiträge zwischen Fr. 5'000.00 und Fr. 10'000.00. Die oben erwähnte Wichtigkeit der Liegenschaft für das Ortsbild berechtigt nach Meinung des Gemeinderates einen deutlich höheren Beitrag. Er sieht deshalb einen Fondsbeitrag von Fr. 30'000.00 vor. Dieser Beitrag ist gemäss § 3 der Fonds-Richtlinien durch die Ortsbürgergemeindeversammlung zu bewilligen.

Antrag des Gemeinderates:

Für den Umbau und die Sanierung der Liegenschaft Mühlegasse 12 sei ein Beitrag von Fr. 30'000.00 zulasten des Landschafts- und Heimatschutzfonds zu bewilligen.

Gemeinderat Ernst Moser: Das Dillinger-Haus an der Mühlegasse 12 steht an einem markanten Punkt in unserer Gemeinde. Dieses Haus ist gemäss Kurzinventar der Denkmalpflege Aargau um 1726 erbaut worden. Es ist jetzt wirklich sanierungsbedürftig. Im Traktandenbericht ist aufgeführt, welche Arbeiten vorgesehen sind.

Umbauten an solchen Gebäuden sind bekanntlich finanziell aufwändig. Der Bauherr hat den Kanton und die Gemeinde daher um einen Beitrag an die Baukosten gebeten. Der Beitrag des Kantons ist abhängig vom Beitrag der Gemeinde. Der Gemeinderat hat das Gesuch geprüft und ist der Meinung, dass die Voraussetzungen für einen Beitrag gegeben sind. Weil der Beitrag über Fr. 10'000.00 liegt, hat die Ortsbürgergemeindeversammlung darüber zu befinden.

Herr Benedikt Dillinger (Eigentümer) hatte von Anfang an Kontakt mit der Sektion Ortsbildpflege des Departements Bau, Verkehr und Umwelt. Der Gemeinderat hat zusätzlich Herrn Felix Wyss als Experten beigezogen. Er machte verschiedene Vorgaben, welche in die Baubewilligung eingeflossen sind. Herr Wyss gelangt zu folgendem Fazit: "Das Bauprojekt wurde bisher von der Fachstelle Ortsbildpflege des Departements Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Raumentwicklung, betreut und eingehend entwickelt in einer guten Zusammenarbeit von Frau Haupt und Herrn Krom von Seiten der Fachstelle Ortsbildpflege sowie Herrn Dillinger und Frau Zumstein von Seiten der Bauherrschaft. Das mit dieser Fachstelle entwickelte Projekt wird nach meiner Beurteilung im Wesentlichen den Anforderungen dieses kommunalen Schutzobjektes gerecht und ich kann unter Ergänzung der von meiner Seite eingebrachten Punkte dieses Projekt zur Bewilligung empfehlen."

Der Gemeinderat empfiehlt daher einen Fondsbeitrag von Fr. 30'000.00. Der Ortsbild- und Heimatschutzfonds weist zurzeit ein Vermögen von Fr. 396'800.00 auf, sodass es einen solchen Beitrag durchaus verträgt.

Ich eröffne die Diskussion.

Herr Marcel Moser, Präsident der Finanzkommission: Die Finanzkommission hat diesen Antrag geprüft und ist der Auffassung, dass dieses Objekt einen Beitrag von Fr. 30'000.00 rechtfertigt. Wie aus dem Traktandenbericht hervorgeht, ist dieser Beitrag an gewisse Auflagen geknüpft, damit die Vorgaben der Denkmalpflege eingehalten werden. Dies geht jedoch aus dem Antrag nicht hervor. Nach dem Antrag könnte bei Herrn Dillinger der Eindruck erweckt werden, dass der Beitrag bedingungslos zugesprochen wird. Das ist natürlich nicht ganz die Meinung. Der Beitrag steht einem zu, wenn die Vorgaben gemäss Baubewilligung eingehalten werden. Damit also kein Missverständnis entsteht, bitten wir den Antrag wie folgt umzuformulieren: "Für den Umbau und die Sanierung der Liegenschaft Mühlegasse 12 sei dem Gemeinderat die Kompetenz zu erteilen, einen Beitrag von bis zu Fr. 30'000.00 zulasten des Landschafts- und Heimatschutzfonds zu bewilligen."

So erhält der Gemeinderat eine Kompetenz. Er hat zu überwachen, ob die Auflagen eingehalten werden. Wir empfehlen ansonsten Annahme dieses Beitrages.

Herr Anton Sekinger, Mitglied der Finanzkommission: Wir haben in der Finanzkommission diskutiert, wie wichtig dieses Objekt für Würenlos ist. Es ist die einzige alte Häusergruppe, nämlich Zentrumsscheune, Alte Mühle, Dillinger-

Haus und Alte Kirche, die wir noch haben. Üblich ist, dass der Kanton den gleichen Beitrag ausrichtet wie die Gemeinde. Sind diesbezüglich schon Abklärungen getroffen worden? Wir hatten früher schon Objekte, wo der Kanton den gleich hohen Beitrag leistete wie die Gemeinde.

Gemeinderat Ernst Moser: Mir ist noch nicht bekannt, welchen Beitrag der leistet. Aber sicher ist, dass er einen Beitrag ausrichten wird. Den geänderten Antrag gemäss Vorschlag von Herrn Moser können wir so entgegennehmen. Damit können wir ganz sicher gehen. Sind weitere Voten?

Keine Wortmeldung.

Antrag des Gemeinderates:

Für den Umbau und die Sanierung der Liegenschaft Mühlegasse 12 sei dem Gemeinderat die Kompetenz zu erteilen, einen Beitrag von bis zu Fr. 30'000.00 zulasten des Landschafts- und Heimatschutzfonds zu bewilligen.

Abstimmung:

Dafür: Grosse Mehrheit, ohne Gegenstimme

5. Verschiedenes

Gemeinderat Ernst Moser: Ich eröffne die Diskussion.

Herr Arthur Ernst-Markwalder: Was läuft mit der Reithalle?

Gemeinderat Ernst Moser: Dies wird im Anschluss durch Gemeindeammann Hans Ulrich Reber erläutert.

Gemeindeammann Hans Ulrich Reber: Wir hatten am 31. Mai 2010 eine Sitzung mit der Finanzkommission, wo über die weiteren Schritte bezüglich Zentrums- und "Tägerhard" diskutiert wurde.

Wie Sie wissen, haben wir entschieden, das Alters- und Pflegeheimprojekt IKARUS nicht zu realisieren. Wir stehen also wieder am Anfang. Bekanntlich hat die Ortsbürgergemeinde der Einwohnergemeinde eine Schenkung einer

Landfläche von 2'400 m² versprochen, verbunden mit einer Kaufverpflichtung einer weiteren Parzelle mit einer Fläche von 2'338 m². Die Ortsbürgergemeindeversammlung beschloss damals, dass dieses Geschäft bis spätestens zum 31. Dezember 2012 abgewickelt werden muss. Jetzt finden Abklärungen bezüglich Standort des Pflegeheims statt. Wir konnten mit der Finanzkommission verabreden, dass dieses Land auch später übernommen werden kann, also auch nach dem 31. Dezember 2012. Allerdings müsste dann nochmals über den Preis verhandelt werden. Das Gespräch verlief sehr gut, wofür ich der Finanzkommission danke. Wir sind jetzt daran, das neue Pflegeheim von Innen nach Aussen zu planen. Wir wollen wissen, was in dieser Baute beherbergt resp. angeboten werden soll. Der Bau wird sicher nicht im hinteren Teil der Zentrumswiese zu stehen kommen, sondern eher in den vorderen Bereich, sodass allenfalls der Rössliweg etwas verlegt werden müsste.

Zur Situation im "Tägerhard": Den Sportplatz "Ländli" können wir bekanntlich nicht realisieren. Im August 2013 muss ein neues Schulhaus stehen, sodass der heutige Sportplatz "Ländli" 2 an Platz einbüsst. Den Realersatz für schulische Bedürfnisse sehen wir auf dem "Ländli" vor, wo eigentlich der neue Platz geplant war. Für den grossen Sportbetrieb haben wir andere Standorte geprüft. Am Schluss ist das "Tägerhard" als bester Standort verblieben. (Gemeindeammann Hans Ulrich Reber orientiert anhand einer Folie mit Situationsplan, wo die zwei neuen Sportplätze, der neue Werkhof, der Entsorgungsplatz sowie die Reithalle zu stehen kommen.)

Herr Marcel Moser, Präsident der Finanzkommission: Es ist Sache der Einwohnergemeinde, ob sie dort einen Werkhof möchte. Was den Werkhof angeht, für diese Fläche ist ein Baurechtszins zu zahlen, wie dies jedes andere Gewerbe auch zahlen müsste. Hier ist ein finanzielles Entgegenkommen nicht möglich. Die Ortsbürgergemeinde würde dahingehend entgegenkommen, indem sie der Einwohnergemeinde das Baurecht zugesteht. Beim Platz, wo die Reithalle steht kommt, handelt es sich um nicht aufgefülltes Land, also um gutes Land, das gewerblich genutzt werden könnte. Es ist eigentlich der wertvollste Grund. Mit dem Reitverein wird eine Spezialvereinbarung abgeschlossen. Dort, wo die neue Reithalle hinkommt, handelt es sich um aufgefülltes Land. Der Reitverein wird einen gewissen Baurechtszins zahlen müssen, aber keinen marktgerechten. Für den Bereich der Fussballplätze sollte Hand geboten werden. Hier wäre sicher nicht die Absicht, viel Geld damit zu verdienen. Dies wäre in etwa die Auffassung der Finanzkommission.

Gemeindeammann Hans Ulrich Reber: Die ganze Angelegenheit wurde übrigens auch mit dem Kreisplaner des Kantons besprochen. Er erachtet die Projekte durchaus als realisierbar. Er hat auch erkannt, dass unsere Gemeinde praktisch keine andere Möglichkeit hat, als diesen Standort zu wählen. Im Weiteren sehen wir vor, neben dem Werkhof auch einen zentralen Entsorgungsplatz zu erstellen, weil der heutige Entsorgungsplatz "Untere Geisswies" in Wettingen keine dauerhafte Lösung mehr ist.

Herr Arthur Ernst-Markwalder: Wo sind die Parkplätze vorgesehen?

Gemeindeammann Hans Ulrich Reber: Diesbezüglich gibt es sicher Lösungen. Eine gute Verbindung bietet sich natürlich auch mit dem Parkplatz der Huba Control AG.
Sind weitere Fragen?

Keine Wortmeldung.

Gemeindeammann Hans Ulrich Reber: (informiert über das Feuerwehrfest vom 12. Juni 2010 aus Anlass des 20-jährigen Jubiläums des Feuermagazins "Wiemel" sowie über das Ortsbus-Fest vom 7. August 2010.)

Ihnen allen wünsche ich einen schönen Sommer. Ich danke Frau Irma Markwalder-Gsell, Frau Johanna Ellenberger und Herrn Hans Markwalder-Gsell für die Bewirtung heute Abend. Ebenso danke ich allen, die sich in Kommissionen oder sonstigen Arbeitsgruppen betätigen. Ich lade Sie jetzt zum traditionellen Imbiss ein.

(Applaus)

Schluss der Versammlung: 20.55 Uhr

Für ein getreues Protokoll:

NAMENS DER ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Der Gemeindeammann

Der Gemeindeschreiber

dh

Durch die Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde geprüft und als in Ordnung befunden.

Würenlos,

NAMENS DER FINANZKOMMISSION
Der Präsident